

## **Astrid Lindgren: Keine Gewalt gegen Kinder**

Astrid Lindgren schreibt sich mit ihren Büchern in die Herzen der Kinder. Aber nicht nur das, Astrid Lindgren bekommt im Jahre 1978 vom Börsenverein den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen als Kinderbuchautorin.

Sie, so heißt es in der Würdigung, die mit ihrem gesamten Werk beispielhaft für alle steht, die mit ihren Büchern Kindern in aller Welt als unverlierbaren Schatz die Phantasie schenken und ihr Vertrauen in das Leben bestärken. Neugier im Kind zu wecken, es kritisch zu machen gegenüber großen Worten und Parolen, ist genauso wichtig wie die Aufgabe, ihnen die Angst zu nehmen vor der Welt und der Zukunft.

Astrid Lindgren führt in eine Welt, in der wir lachen und weinen, träumen, aber auch leben können.

Ihre Bücher vermitteln Leben und Wärme, bezaubern und verzaubern. Sie erziehen behutsam, aber nachdrücklich zu Toleranz und Verantwortung, den unabdingbaren Voraussetzungen des Friedens.

In ihrer Rede zur Verleihung sagt sie:

„Es sind immer auch einzelne Menschen, die die Geschichte der Welt bestimmen. Warum aber waren denn nicht alle gut und besonnen? Warum gibt es so viele, die nur Gewalt wollten und nach Macht strebten? Waren einige von Natur aus böse? Das konnte ich damals nicht glauben, und ich glaube es auch heute nicht.“

Die Intelligenz, die Gaben des Verstandes mögen zum größten Teil angeboren sein, aber in keinem neugeborenen Kind schlummert ein Samenkorn, aus dem zwangsläufig Gutes oder Böses sprießt. Ob ein Kind zu einem warmherzigen, offenen und vertrauensvollen Menschen mit Sinn für das Gemeinwohl heranwächst oder aber zu einem gefühlskalten, destruktiven, egoistischen Menschen, das entscheiden die, denen das Kind in dieser Welt anvertraut ist, je nachdem, ob sie ihm zeigen, was Liebe ist, oder aber dies nicht tun. Und sie schließt ihre Rede mit: Niemals Gewalt gegen Kinder!“